



### **Marcel Proust – Orte und Räume Symposium Leipzig 5. bis 8. Juli 2001**

Das Rahmenthema „Marcel Proust – Orte und Räume“ trägt neueren Entwicklungen der Literaturwissenschaft und Literaturtheorie im Zeichen der Postmoderne Rechnung, indem Raumkonstruktionen und Semiotisierung von Orten den Schwerpunkt der Tagung bilden. In einem Roman wie *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*, der scheinbar nur der Thematik und Poetik der Zeitlichkeit gewidmet ist, spielt auch die Räumlichkeit eine spezifische Rolle, an der die Bedeutung von Prousts Werk nicht nur für die Moderne, sondern auch für die Postmoderne aufgewiesen werden kann. Während die Zeit, gemäß dem Titel des letzten Bandes, ‚wiedergefunden‘ wird – in einer spezifischen, halb unbewußten Weise –, müssen Räume erst rekonstruiert und mit Sinn versehen werden; die Prozeßhaftigkeit, aber auch die vielgestaltige Komplexität dieses poetischen Verfahrens der Darstellung und Konstituierung von Räumen soll in den Beiträgen abgehandelt werden. Real-konkrete Orte und Räume (immer in der spezifischen Brechung eines fiktionalen Textes), im Frühwerk ebenso wie in der *Recherche*, werden in ihrer textuellen Funktionalität analysiert; dabei ist ihre narratologisch funktionalisierte Dynamik von besonderem Interesse. Schon auf der thematischen Ebene sind die Künste in der Konstituierung von Räumen involviert, so daß mit den topographisch erfahrbaren Räumen auch und in besonderem Maße solche der Imagination (als Raum-Konstruktionen) korreliert werden. Die Proust-Forschung, bisher, abgesehen von Georges Poulets Studie aus dem Jahr 1963, kaum mit der Frage der Räumlichkeit im Werk Prousts befaßt, soll durch die Tagung einen neuen Impuls erhalten, der die Behandlung des Autors im Zeichen der Moderne (die damit nicht obsolet wird) durch eine postmoderne Betrachtungsweise, der konkurrierenden Vielfalt von Raumkonzeptionen und –konstruktionen verpflichtet, ergänzen und erweitern wird.

**Programm des Proust-Symposiums in Leipzig**  
**Tagungsort: Alte Börse, Naschmarkt**

	<b>Donnerstag, 5. Juli 2001</b>
18.00 Uhr	Grußwort des Präsidenten der Marcel Proust Gesellschaft Reiner Speck
18.15 Uhr	„Reflexionen über Räume der <i>Recherche</i> “ - Einführungsvortrag von Angelika Hoffmann-Maxis
19.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Proust-Zeit in zeitgenössischen Ansichtskarten“ von Michael Magner
19.15 Uhr	Lesung Irmgard Perfahl
20.00 Uhr	Auf Wunsch: Gemeinsames Abendessen in Auerbachs Keller
	<b>Freitag, 6. Juli 2001</b>
9.00 Uhr	Ursula Link-Heer: „Georges Poulet: <i>L'espace proustien</i> – wiedergelesen“
9.45 Uhr	Mechthild Albert: „Auf der Schwelle“ - Intérieur und Außenwelt in <i>Les plaisirs et les jours</i>
	Pause
11.00 Uhr	Sophie Bertho: „Venedig – die Wahrheit und die Malerei“
	Mittagspause
14.00 Uhr	Albert Gier: „La Berma - Raum und Idee des Theaters bei Marcel Proust“
14.45 Uhr	Luzius Keller: „Von allerlei Proustschen Kammern, Gemächern und Zimmern“
16.30 Uhr	Empfang im Plenarsaal des Neuen Rathauses durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
18.00 Uhr	Lesung poetischer und essayistischer Texte von Marcel Proust; anschließend Konzert mit Werken von Bach, Schumann, Gluck, Reynaldo Hahn und Sigfrid Karg-Elert mit Irmela Bossler, Querflöte und Bernhard Kastner, Klavier.
	<b>Samstag, 7. Juli 2001</b>
9.00 Uhr	Volker Roloff: „Intermediale Spielräume und Figuren des Begehrens in der <i>Recherche</i> “
9.45 Uhr	Achim Hölter: „Karl May beschleicht Marcel Proust“
	Pause
11.00 Uhr	Angelica Rieger: „Die Bilder Elstirs als 'parcours initiatique' durch den Proustschen Raum“
	Mittagspause
13.30 Uhr	Francis Claudon: „Zum Raum wird hier die Zeit“: Musik und Narrativität in der Entwicklung von <i>Auf der Suche nach der verlorenen Zeit</i>
14.15 Uhr	Angelika Hoffmann-Maxis: „Marcel Prousts Topographia Veneziana: Der Raum als (Re-)Ecriture“
15.30 Uhr	Mitgliederversammlung der Marcel Proust Gesellschaft
19.30 Uhr	Bankett im Gohliser Schößchen
	<b>Sonntag, 8. Juli 2001</b>
11.00 Uhr	Werner Marx: „Leipzig - Literarische Spaziergänge“